

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 35

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

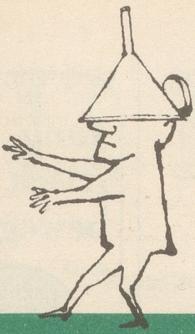
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Von Mittwoch zu Mittwoch:

Dies sind Tagebuchnotizen eines ganz und gar nicht ernstzunehmenden Menschen. Die in ihnen enthaltenen Meinungen, Ansichten und Werturteile sind überaus subjektiver Natur. Aus diesem Grunde erheben sie auch nicht den geringsten Anspruch auf Allgemeinverbindlichkeit. Wer sie liest, hat es sich selber zuzuschreiben.

Mittwoch:

Ich weiß nicht, ob die Definition neu ist. Aber sie ist es jedenfalls für mich. Und sie gefällt mir auch so gar gut.

Also:

Was ist ein Optimist?

Nun, das ist ein Mann, der aus dem dreißigsten Stockwerk eines Welkenkratzers fällt, und beim zwölften denkt: bis jetzt ist ja noch alles gut gegangen ...

Donnerstag:

Übrigens:

Die Geschichte mit dem Optimisten könnte man eventuell auch umdrehen. Dann wäre ein Optimist ein Mensch, der etwa ohne geeignete Ausrüstung und ohne die nötigen Voraussetzungen eine bekannt schwierige Felswand hochklettert und nach jedem Meter denkt: bis jetzt ist ja noch alles gut gegangen ...

Diese Definition ist übrigens frei erfunden. Jede Beziehung zu leben oder ...

Pardon, ich werde makaber.

Aber weil ich gerade schon dabei bin: vielleicht ist jemand, der so etwas tut, gar kein Optimist. Vielleicht ist er nur ein Fatalist.

Oder auch nur ein Wahnsinniger. Oder sogar etwas noch Schlimmeres ...

Wobei ich wiederum nichts zur Verteidigung von Bergführern, die nicht alles an die Rettung von Menschen, die in Bergnot sind, setzen, gesagt haben möchte.

Das ist ein weites Feld, wie der Herr Fontane zu sagen pflegt. Und ein sehr ungutes dazu ...

Freitag:

In einem Kurort der welschen Schweiz hat man etwas gegen Soldaten in der Hochsaison.

Den Namen des Ortes habe ich vergessen. Und ich fände es gar nicht so ungeschickt, wenn ihn alle anderen auch vergessen würden.

Sie haben dort nämlich, wie gesagt, etwas gegen Soldaten in der Hochsaison. Sie rentieren ihnen nicht so richtig, die Soldaten.

Finanziell.

Wie wär's mit einem kleinen Akt von ausgleichender Gerechtigkeit? Etwas so:

Wenn der Kurort heute keine Soldaten brauchen kann, dann soll er auch keine bekommen, wenn er sie einmal braucht ...

Samstag:

Im Welschen rentieren die Soldaten nicht. Dafür rentieren in Zürich die Italiener umso mehr. Wenigstens gewissen Zimmervermietern.

Da hat zum Beispiel so ein feiner Herr in seinem Schlag gleich vier Fremdarbeiter untergebracht, und ihnen dafür zweihundertfünfzig Franken abgenommen.

Wissen Sie, was so einer ist? Ich sage es auf italienisch: porco maledetto ...

Wenn er sich meldet, werde ich ihm die beiden Wörtchen aber gerne übersetzen.

Noch besser wäre es allerdings, der Mann könnte Italienisch-Stunden nehmen.

Und zwar an einem sehr stillen Ort. Mit karterter Aussicht ...

Sonntag:

Einen Freund besucht, der im vierten Stock wohnt.

Von Treppe zu Treppe langsamer gegangen.

Im dritten Stock längeren Marsch halt eingelegt.

Geschnauft wie ein Igel.

Dann länglich gehustet.

Rasselnd.

Beschlossen mir das Rauchen abzugehn. Achzig im Tag sind einfach zu viel.

Und radikal werde ich sein.

Nicht eine mehr wird gepafft. Aber auch nicht eine.

In englischen Zeitungen konnte man es ja lesen. Es ist mehr als schädlich. Es ist geradezu tödlich.

Und deshalb werde ich in Zukunft also einfach nicht ei...

Entschuldigung, haben Sie mir Feuer?

Montag:

Mir ist den ganzen Tag nichts eingefallen.

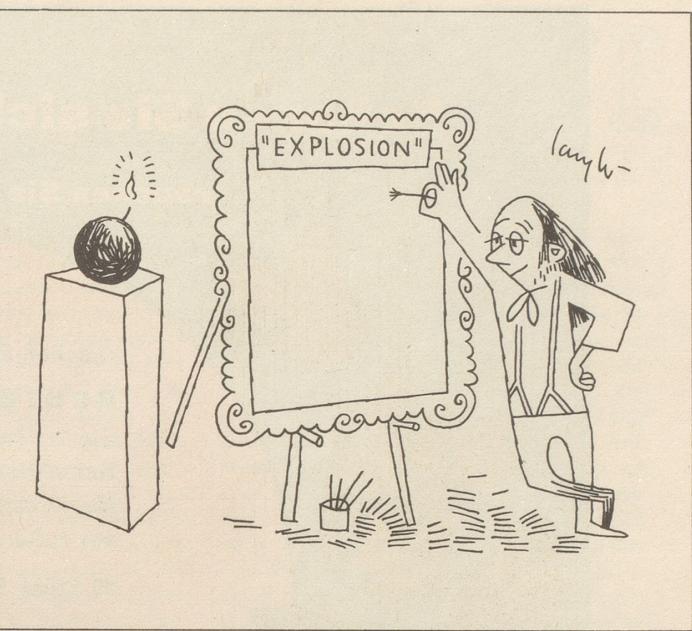
Dienstag:

Überlegt, ob ich daraus nicht einen Roman für eine deutsche Illustrierte machen könnte ...

CityHotel zürich

Erstklass-Hotel im Zentrum
Löwenstr. 34, nächst H'bahnhof, Tel. 272055

Jedes Zimmer mit Cabinet de toilette,
Privat-WC, Telefon und Radio / Restaurant - Garagen / Fernschreiber Nr. 52437



Gesucht wird:

im Brockenhaus, suche ich eine Handkopierpresse oder eine kleine Spindelpresse, wie sie früher zum Kopieren verwendet wurden. - Offerten erbitten unter Chiffre RT-A 75 an «Rorschacher Trichter», Rorschach.

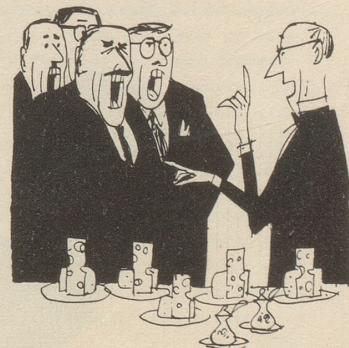
*

Junger Autor steht vor dem ewigen circulus vitiosus:

Noch nichts publiziert - also unbekannt.

Unbekannt - wird nicht publiziert. Gesucht wird Verleger, der sich für ernsten, aktuellen Roman ohne konventionelles Schema interessiert. - Offerten unter Chiffre RT-A 76 an «Rorschacher Trichter», Rorschach.

36



MIN Vatter isch en Ämmitaler... ob es stimmt oder nicht, auch die wackeren Sängermannen lieben die kleine Käseplatte mit Emmentaler, Gruyzer, Tilsiter und Sbrinz. Machen Sie mit, es schmeckt herrlich!

Schweiz. Käseunion AG. ☎

.....